

Gewaltpräventionsprojekte an Schulen der Stadt Bern

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
Alsaker Mobbing Programm	Präventionsprogramm. Ziel: Nutzung und Optimierung der Ressourcen auf Seiten der unbeteiligten Kinder und der Lehrpersonen und Stärkung der Handlungsfähigkeit der Lehrpersonen. Schritte zur Zielerreichung: Plagemuster erkennen, Verhaltensregeln erarbeiten, kindliche Empathie fördern, Grenzen setzen.	Frau Prof. Dr. Françoise Alsaker & Team Institut für Psychologie Universität Bern Muesmattstrasse 45 3012 Bern	praevention.alsaker@psy.unibe.ch www.praevention-alsaker.unibe.ch Tarife für Alsaker-Gruppe (Gruppengrösse 24-26 Personen): 300.- - 350.- Fr./h (Zweierteamleitung) Medienpaket für Arbeit ohne professionelle Leitung (Arbeitsheft, Film-DVD, Poster, Leporello, Buch „Quälgeister“): Schulpreis schulverlag 103.50 Fr. (ohne Buch 65.- Fr.)	KG Altstadt Schosshalde esther.rippstein@bern.ch KG Bethlehem Holenacker und Gäbelbach jacqueline.hubler@bern.ch Schulhaus Kirchenfeld esther.rippstein@bern.ch Primarschule Stapfenacker/ Brünnen yvonne.affolter@bern.ch Primarschule Bümpliz-Höhe gabi.hafner@bern.ch
Benevol	Arbeitseinsätze im Rahmen der Freiwilligenarbeit zu Gunsten von Mitmenschen und Umwelt.	BENEVOL Schweiz, Verein Fach- und Vermittlungsstellen für Freiwilligenarbeit	Geschäftsstelle: BENEVOL Schweiz, Palmstr. 16, 8400 Winterthur, Tel. 078 642 79 80, Mail: info@benevol.ch www.benevol.ch	Oberstufe Spitalacker erica.kuenzi@bern.ch Oberstufe Schwabgut ruth.bielmann@bern.ch
chili	chili – das ist Konflikttraining und Konfliktbearbeitung für Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und Schulgemeinden sowie in Quartieren. chili funktioniert nicht als Interventionsmassnahme, sondern als Prävention oder als Nachbearbeitung von Konflikten.	Schweizerisches Rotes Kreuz	Informationen und Kontakt: Schweizerisches Rotes Kreuz, „chili“, Rainmattstrasse 10, 3001 Bern Tel. 031 387 74 20 chili@redcross.ch , www.chili-srk.ch Dauer des Trainings: In der Regel 4 Halbtage, Kosten auf Anfrage (ca. zwischen Fr. 1'500.- - Fr. 3'600.-)	KG, 1. - 6. Klasse Breitfeld/Wankdorf rose-marie.samson@bern.ch 3./4. Klasse Gäbelbach jacqueline.hubler@bern.ch Kleefeld yvonne.affolter@bern.ch Oberstufe Manuel sibylle.kaeser@bern.ch

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
Gewaltprävention	Bewusstsein für Gewaltfragen wecken. Interventionsmassnahmen erarbeiten. Streitkultur schaffen.	Gesundheitsteam Bümpliz/Höhe	Eigenes Projekt des Gesundheitsteams Bümpliz/Höhe	ganzer Schulkreis Bümpliz/Höhe gabi.hafner@bern.ch
INFOCLICK	NFOCLICK.CH bietet Projektbegleitung zur Planung und Durchführung von Antirassismusprojekten an und hilft vor Ort mit, Projekte umzusetzen.	Respekt & Toleranz, Verein INFOCLICK.CH	welcome@respektundtoleranz.ch www.respektundtoleranz.ch 031 850 10 90 Spendenbeitrag	Oberstufe Manuel sibylle.kaeser@bern.ch
Ich bin sicher	Folgt nach Evaluation?	Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen? NCBI?	Weitere Informationen bei: NCBI Bern: Andi Geu, Neuengasse 8, 3011 Bern Tel. 031 311 55 09 andigeu@gmx.ch www.ncbi.ch	Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch
Kids mit Stil – Knigge er- lebt Renaissance	Im Rahmen einer Kampagne für bessere Umgangsformen wählt jede Klasse aus einer Liste einen Aspekt zu den Themenfeldern Anstand, Hygiene, Abfall und Respekt. In Form von Aushängen bzw. Piktogrammen im offiziellen Schaukasten und Klassenaktionen werden ausgewählte Knigge-Normen sichtbar gemacht. Ziel: Betroffene zu Mitverantwortlichen machen.	Initiierung: Koordinator für Gesundheitsförderung Länggasse Umsetzung: Kollegium der Oberstufe Länggasse	Vorbereitung der Kampagne durch Projektgruppe in der Schule Ausstellung (Aushänge bzw. Piktogramme im offiziellen Schaukasten der Schule) Information der Jugendlichen durch Jugendlichen bei Klassenaktionen	Oberstufe Länggasse/Hochfeld therese.frauchiger@bern.ch

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
Konfliktlotsen	Das Konzept des Konfliktlotsenmodells sieht Intervention, Deeskalation und Mediation unter Ebenbürtigen vor: Zu Konfliktlotsen ausgebildete Schülerinnen und Schüler wirken vermittelnd bei Streitereien zwischen anderen Schulkindern. Meist fordern Mitschülerinnen und -schüler fordern meistens die Vermittlung an.	Begründerin des Modells: Ortrud Hagedorn, Berlin www.konfliktlotsen.de	Literatur (s. www.konfliktlotsen.de) : O. Hagedorn (1995). Konfliktlotsen – Lehrer und Schüler lernen die Vermittlung im Konflikt. Klett-Schulbuchverlag, Stuttgart. ISBN 3121961063 O. Hagedorn (2005). Mediation – durch Konflikte Lotsen. Klett-Schulbuchverlag, Stuttgart/Leipzig. ISBN 3-12-924440-9	KG, 4. – 9. Klasse Breitfeld/Wankdorf rose-marie.samson@bern.ch Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch
Livia 13	Livia 13 ist ein theaterpädagogisches Projekt zur Prävention von sexualisierter Gewalt und Sucht für Jugendliche des 8. Schuljahrs. Nach der Vorstellung werden die SchülerInnen unter Leitung der TheaterpädagogInnen nochmals mit dem Inhalt des Stücks konfrontiert. Die Lehrpersonen werden in einer zweistündigen Weiterbildung auf das Thema vorbereitet.	Schulamt Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann Gesundheitsdienst	Interessierte Lehrpersonen können sich jeweils bis Ende Februar beim Schulamt für das Projekt anmelden.	Bethlehem, Brunnmatt, Bümpliz, Laubegg, Manuel, Schwabgut, Spitalacker, Stapfenacker
Lueg häre - einmischen	Im öffentlichen Raum werden verdeckt Szenen von Gewalt, Übergriffen und Auffälligkeiten gespielt. Die mit den Szenen konfrontierten Passantinnen und Passanten wurden durch Begleitpersonen auf ihre Reaktionen angesprochen und für das Thema Zivilcourage sensibilisiert.	Der National Coalition Building Institute NCBI Schweiz ist ein Verein, der sich den Themen Gewalt, Gewaltprävention und Krisenintervention, Vorurteile, Rassismus sowie der Fortbildung von Lehrpersonen widmet	Weitere Informationen bei: NCBI Bern: Andi Geu, Neuengasse 8, 3011 Bern Tel. 031 311 55 09 andigeu@gmx.ch www.ncbi.ch	Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
Mein Körper gehört mir	<p>Ziel des interaktiven Ausstellungsprojekts ist es, die Kinder altersgerecht über sexuelle Gewalt zu informieren, sowie ihr Selbstbewusstsein und ihre Handlungskompetenzen zu stärken.</p> <p>Das Projekt beinhaltet drei Angebote:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Animatoren und Animatorinnen führen die Kinder gruppenweise durch den Ausstellungsparcours. 2. Die Eltern werden im Rahmen einer Elternveranstaltung informiert. 3. Die Klassenlehrpersonen nehmen an einer Weiterbildung teil und erhalten umfangreiche Unterrichtsmaterialien. 	<p>Kinderschutz Schweiz www.kinderschutz.ch</p>	<p>Die Stadt Bern bietet den Schülerinnen und Schülern im zweiten Schuljahr an, den interaktiven Parcours „Mein Körper gehört mir“ zu besuchen.</p> <p>Jeweils im Herbst werden die geschäftsführenden SL zuhanden der Lehrkräfte der zweiten Klassen vom Schulamt angesprochen.</p>	<p>z.B. Primarschule Schwabgut ruth.bielmann@bern.ch</p> <p>Bethlehem jacqueline.hubler@bern.ch</p> <p>Felsenau therese.frauchiger@bern.ch</p> <p>Brunnmatt/ Steigerhubel stania.blaeuer@bern.ch</p> <p>Marzili/ Sulgenbach li.suetterlin@bern.ch</p> <p>Manuel sibylle.kaeser@bern.ch</p>
MUS-E Projekte	<p>Künstlerinnen und Künstler arbeiten regelmässig mit Primarschulklassen in musischen Disziplinen. Die Kinder werden emotional und körperlich sensibilisiert, ihre Kreativität, ihr Selbstwertgefühl und ihre sozialen Kompetenzen, ihre Ausgeglichenheit und Toleranz wird gefördert. Dadurch beugt MUS-E Ausgrenzung und rassistischen Tendenzen vor und erleichtert die Integration von Kindern ausländischer Herkunft.</p>	<p>Schulamt Stadt Bern/Direktion für Bildung, Soziales und Sport</p>	<p>Schulamt, Tel. 031 321 75 76 schulamt@bern.ch www.bern.ch/stadtverwaltung/bss/schule</p> <p>Finanzierung über Gfeller-Fonds plus Fr. 1'000.- pro Klasse, die von der Schule aufgebracht werden müssen.</p> <p>Dauer der MUS-E Projekte: 2 Jahre</p> <p>Hinweis: s. auch Projekte im Rahmen der Kulturvermittlung/Kulturpädagogik in Kindergärten und Schulen der Stadt Bern → Anmeldung über Schulamt; keine Kosten für Schulen; 10, 15 oder 20 Doppellektionen pro Klasse/Jahr.</p>	<p>Bümpliz-Höhe gabi.hafner@bern.ch</p> <p>Schule Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch</p> <p>Bethlehem jacqueline.hubler@bern.ch</p> <p>Schulen Breitfeld und Markus rose-marie.samson@bern.ch</p> <p>Schule Kleefeld yvonne.affolter@bern.ch</p>

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
No more rumore	<p>Hinter No more rumore steht eine interdisziplinäre Fachgruppe mit VertreterInnen aus den Bereichen Schule, Polizei, öV, Jugendarbeit und Gewaltprävention, die dem Vandalismus im öffentlichen Raum entgegenwirken will.</p> <p>Das Netzwerk führt z.B. Aktionswochen an Berner Schulen durch. 2008 war Bernmobil „No more rumore“ mit einem Bus zu Besuch in Schulklassen und liess die SchülerInnen Plakate für eine Wanderausstellung zum Thema Vandalismus gestalten.</p>	<p>Berner Sektion von NCBI, Bernmobil, gggfon - Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus Kantonspolizei Bern, Abteilung Prävention, Schulen der Stadt Bern</p>	<p>Weitere Informationen bei BERNMOBIL Eigerplatz 3, 3000 Bern 14 Tel. 031 321 82 12 reto.wuergler@bernmobil.ch NCBI Bern Neuengasse 8, 3011 Bern Tel. 031 311 55 09 andi.geu@ncbi.ch</p>	<p>Oberstufe Manuel sibylle.kaeser@bern.ch Oberstufe Wankdorf rose-marie.samson@bern.ch Oberstufe Spitalacker erica.kuenzi@bern.ch</p>
Pausenkiosk	<p>OberstufenschülerInnen führen für eine bestimmte Zeit den Pausenkiosk. Ziel: Einstimmung in die Arbeitswelt, Einbringen von Ideen für eine gesunde Zwischenverpflegung, Aufbessern der Klassenkasse. Nebeneffekt: Unerlaubtes Verlassen des Schulareals verliert seinen Reiz.</p>			<p>Primarschule Schwabgut ruth.bielmann@bern.ch</p>
Pausenspielkiste	<p>Pausenludothek und Pausenspielkiste schaffen eine animierende Pausensituation.</p>			<p>Schule Schwabgut ruth.bielmann@bern.ch</p>

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
Peacemaker	Das Projekt Peacemaker ist ein Gewaltpräventionsprojekt, das auf eine Verbesserung der Schulhauskultur und auf Empowerment von Schülerinnen und Schülern abzielt und die Basis legt für eine Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenbewegung. Auf der Primarstufe werden die Peacemakers für die Friedensstiftung auf dem Pausenplatz ausgebildet, auf der Sekundarstufe I auch für die Konfliktlösung in den Klassen.	Der National Coalition Building Institute NCBI Schweiz ist ein Verein, der sich den Themen Gewalt, Gewaltprävention und Krisenintervention, Vorurteile, Rassismus sowie der Fortbildung von Lehrpersonen widmet.	Kontakt: NCBI Bern: Andi Geu, Neuen-gasse 8, 3011 Bern Tel. 031 311 55 09 andigeu@gmx.ch www.ncbi.ch Hinweise auf das Programm und die Ziele von Peacemaker sowie Publikationen und Referenzschulen unter: www.ncbi.ch/prog_peacemakers.html	KG und Primarschule Munzinger rahel.cohen@bern.ch Sulgenbach li.suetterlin@bern.ch Bethlehem jacqueline.hubler@bern.ch
Projekt Lesen	Klassenübergreifend (3.-6. Klasse plus Kleinklassen). Den SchülerInnen wird ein attraktiv eingerichtetes Zimmer zum Lesen zur Verfügung gestellt. 1 Lektion pro Tag als Belohnung für gutes Arbeiten. Betreuung durch Lehrperson. Ziel: Guter Arbeitseinsatz, Freude am Lesen.			Mittelstufe Lorraine erica.kuenzi@bern.ch
Purzelbaum	In einem Purzelbaumkindergarten bewegen sich die Kinder mehr als in einem konventionell geführten Kindergarten. Die Lehrpersonen setzen Bewegung bewusst und gezielt im Kindergartenalltag ein. Sind die Kinder motorisch geschickter, werden sie auch mutiger und ihr Selbstvertrauen wird gestärkt	Im Kanton Bern ist der Purzelbaum an der PHBern, am Institut für Weiterbildung verankert.	Purzelbaumlehrpersonen engagieren sich während zwei Jahren im Projekt. Dabei eignen sie sich Fachwissen an, reflektieren ihre Fachdidaktik und verändern die Lernumgebung im Kindergarten Sie werden in dieser Zeit durch die Projektleitung unterstützt und begleitet. IWB: Regula Nyffeler Tel. 031 309 27 57 regula.nyffeler@phbern.ch purzelbaubern-iwb.phbern.ch	Kindergarten Tscharnergut

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
TZT@-Taskforce	<p>Diplomierte TZT@-Leiterinnen und -Leiter stehen für Einsätze und Projekte in Klassen zu Verfügung (Interventionen, Prävention).</p> <p>Ziel ist es, den Kindern mittels themenzentrierten Theaters neue Verhaltensweisen zu ermöglichen und vorhandene Ressourcen wahrzunehmen. Mögliche Themen sind z.B. Gender, Grenzen, Sucht, Schulhauskultur oder Aggressivität.</p>	<p>Taskforce – Prävention Intervention Weiterbildung</p> <p>Sekretariat Schafrainweg 10 3612 Steffisburg 033 345 40 79</p> <p>info@tf-taskforce.ch</p>	<p>Erstgespräche sind kostenlos. Arbeiten mit einer Klasse können eine Doppellektion, eine Woche oder bis zu acht Halbtagen über längere Zeit verteilt dauern. Generell kostet ein Halbtage je nach Aufwand und Vorbereitung 600-750Fr., ein Ganztage 1200-1500Fr.; je mehr Einsätze angefordert werden, desto eher wird es günstiger.</p> <p>Weitere Informationen unter www.tf-taskforce.ch</p>	<p>Schwabgut edith.urwyler@bern.ch</p>
Schüler/-innenmitsprache	<p>Vom Klassengespräche zur Partizipation: Mitsprache und Mitwirkung bei Projekten, z.B. Mitbestimmung bei pädagogischen Massnahmen in der Schule.</p>			<p>Primarschule Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch</p>
Seitenblick	<p>Auf dem Nacht-/ Morgenrundgang setzen sich die Jugendlichen mit den Themen Gewalt, Sucht, Diskriminierung, Vandalismus und Sicherheit im öffentlichen Raum auseinander. Sie besuchen die Putzequipen der Strassenreinigung, die Polizeikaserne, den Aufenthaltsraum für Alkoholabhängige, PINTO und BERNMOBIL.</p> <p>Schulklassen werden auf Wunsch um 3.45 Uhr von BERNMOBIL kostenlos in der Nähe ihres Schulhauses abgeholt.</p>	<p>“Seitenblick“ ist ein Projekt der von den Gemeinden der Region Bern lancierten BernerErklärung</p>	<p>Jugendamt der Stadt Bern, jugendamt@bern.ch 031 321 63 83</p> <p>Das Angebot ist für Schulklassen der Stadt Bern gratis.</p>	<p>Manuel sibylle.kaeser@bern.ch</p>

Projekt	Kurzbeschreibung	Trägerschaft	Anmeldung, Modalitäten, Kosten	Referenzschule(n)
„Sicher und fair“	<p>Die Kampagne soll lebensgefährliche Unfälle, Vandalismusschäden sowie aggressives und rücksichtsloses Verhalten im öffentlichen Verkehr reduzieren. Sie beinhaltet folgende Angebote:</p> <p>1. Im SBB Schulzug werden die Jugendlichen mit praxisnahen Beispielen zu fairem Verhalten im öffentlichen Verkehr motiviert.</p> <p>2. Das Lehrmittel „Sicher und fair“ eignet sich zur Vor- oder Nachbearbeitung des Besuches im SBB Schulzug. Es besteht aus einem Kommentar für Lehrpersonen, einer DVD mit dem Kurzfilm „RailReality“ und aus einem Arbeitsheft für Schüler/innen.</p> <p>3. Musterlektionen und Arbeitsblätter.</p>	SBB	<p>Sämtliche Arbeitsmaterialien sowie der Besuch im Schulzug sind kostenlos. Die SBB stellen ein Gruppenreisebillett für die ganze Klasse/ die Begleitpersonen ab dem nächstgelegenen SBB Bahnhof zum Standort des SBB Schulzuges zu Verfügung.</p> <p>Weitere Informationen, Anmeldung und Materialien finden sich unter www.sbb-schulinfo.ch</p>	<p>Schwabgut edith.urwyler@bern.ch</p>
Verhaltenspass	<p>Der Verhaltenspass ist ein unterstützendes pädagogisches Instrument, mit dem regelmässig das Einhalten der vereinbarten Verhaltensregeln überprüft wird.</p>			<p>Primarschule Schwabgut gerhard.kupferschmid@bern.ch</p>